



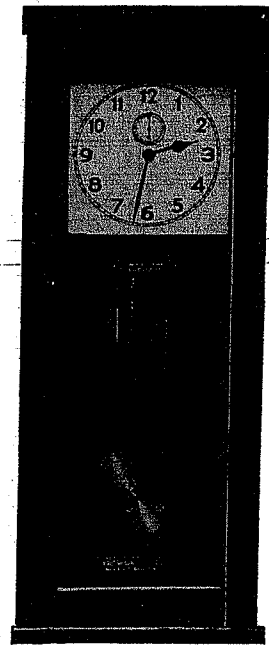
Hauptuhr AS

zum Betrieb von etwa 50 Wagner-Nebenuhren

mit Gewichtswerken, elektrischem Selbstaufzug, etwa 12 Stunden Gangreserve;

Zifferblatt 22×22 cm mit schwarzen arabischen Zahlen (oder Strichen), Sekundenzeiger, $\frac{3}{4}$ -Sekunden-Pendel, Minutenwechselkontakt mit Funkenlöschung, mit Handfortstellhebel, zum Anschluß an 12/24 Volt umschaltbar;

Hängegehäuse aus Eichenholz mit Schloß.



Figur 10

C. THEOD. WAGNER A.-G., WIESBADEN

Anweisung über das Einsetzen von Kontaktfedern in

Hauptuhren AS.

Vor dem Auswechseln der Kontaktfedern müssen zunächst die zu dieser Hauptuhr gehörigen Sicherungen herausgenommen werden, um Kurzschluss zu vermeiden.

Alsdann sind Minuten- und Stundenzeiger durch Herausdrücken des kleinen Zeigerstiftes abzunehmen, wobei die Stellung des Minutenzeigers gemerkt werden muß. Nach vorsichtigem Herausziehen des Sekundenzeigers unter gleichzeitigem Anhalten des Pendels, sind die hinter der Rückseite der vorderen Platine in die Zifferblattpfeiler eingesteckten Zifferblattstifte herauszuziehen und das Zifferblatt abzunehmen.

Bei dem Auswechseln der auf der beigelegten Zeichnung Nr. 22 893 mit l und r bezeichneten Kontaktfederpaare ist darauf zu achten, daß die oberen Teile in die in den Messingstücken hierfür vorgesehenen Nuten und die mit Platin belegten unteren freien Enden mit leichtem Druck gegen die mit m,m kenntlich gemachten Platinstifte zu liegen kommen. Zwischen diesen Federpaaren l und r und den darüber angeordneten kurzen Kontaktfedern f2 und f3 muß ein seitlicher Abstand von ca. 1,0 mm unbedingt vorhanden sein, der erforderlichenfalls durch leichten Druck in entsprechender Richtung auf die Kontaktfedern zu erzielen ist.

Bei der in jeder Minute stattfindenden Auslösung des Laufwerkes wird eine halbe Umdrehung des Kontaktexzentrums herbeigeführt. Um festzustellen, ob derselbe ordnungsgemäß erfolgt, ist es notwendig, durch ganz langsames Ablaufenlassen des Kontaktexzentrums (herbeigeführt durch vorsichtiges Anhalten des Windfanges) nachstehend angegebene 4 Vorgänge zu beachten und evtl. Unrichtigkeiten abzuändern:

- 1) Abheben des Federpaares r durch den Exzenter von dem entsprechenden Platinstift, ohne daß eine Berührung mit der Feder f3 stattfindet.
- 2) Gleichzeitiges Berühren, der Federn r und f3 durch den Exzenter
- 3) Öffnen der Berührung des Exzenter mit f3
- 4) Anlegen von r an den Platinstift und Öffnen der Berührung mit dem Exzenter (der Exzenter ist in Ruhestellung).

Die gleichen Vorgänge sind dann zwischen e, l und f2 zu beachten. Sollte sich bei der Untersuchung der Kontakteinrichtung die Notwendigkeit ergeben, daß eine der Kontaktflächen gereinigt werden muß, so geschieht dies am zweckmäßigsten durch Arbeiten mit einem feinen Tuchläppchen, sowie Polieren mittels eines Polierstahles. Bei Abnahme des Exzenter ist die Stellung desselben auf der Achse zu beachten, die mit einem Punkt auf demselben und einem Markiertisch auf der betreffenden Fläche der viereckig ausgefeilten Lohse gekennzeichnet ist.

Schließlich sind die Sicherungen wieder einzusetzen.

Bei ordnungsmäßiger Zusammenstellung muß der Kontaktschluß so erfolgen, daß ein merklicher Unterbrechungsfunkeln nicht wahrzunehmen ist.

Um festzustellen, ob die Kontaktfedern l und r sowie f2 und f3

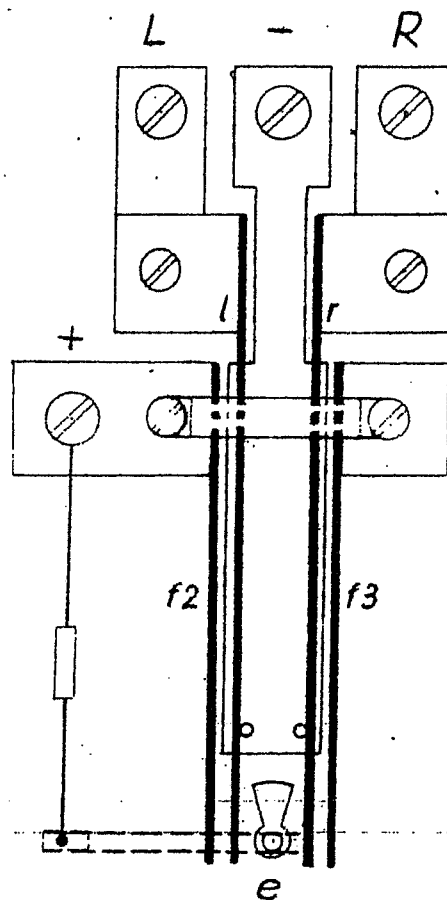
nicht zu stark angespannt sind, kann probeweise das zum Antrieb des auf der rechten Seite des Hauptuhrwerkes angeordnete leichtere Gewicht G in den Haken der Flaschenrolle des links befindlichen Laufwerkes eingehängt werden. Dieses geringere Gewicht muß dann als Antriebskraft für das Laufwerk genügen, ohne daß dasselbe beim Abheben der Kontaktfedern stehen bleibt.

Nachdem die beiden Gewichte wieder ausgetauscht sind, kann das Zifferblatt und die Zeiger wieder aufgesetzt werden.

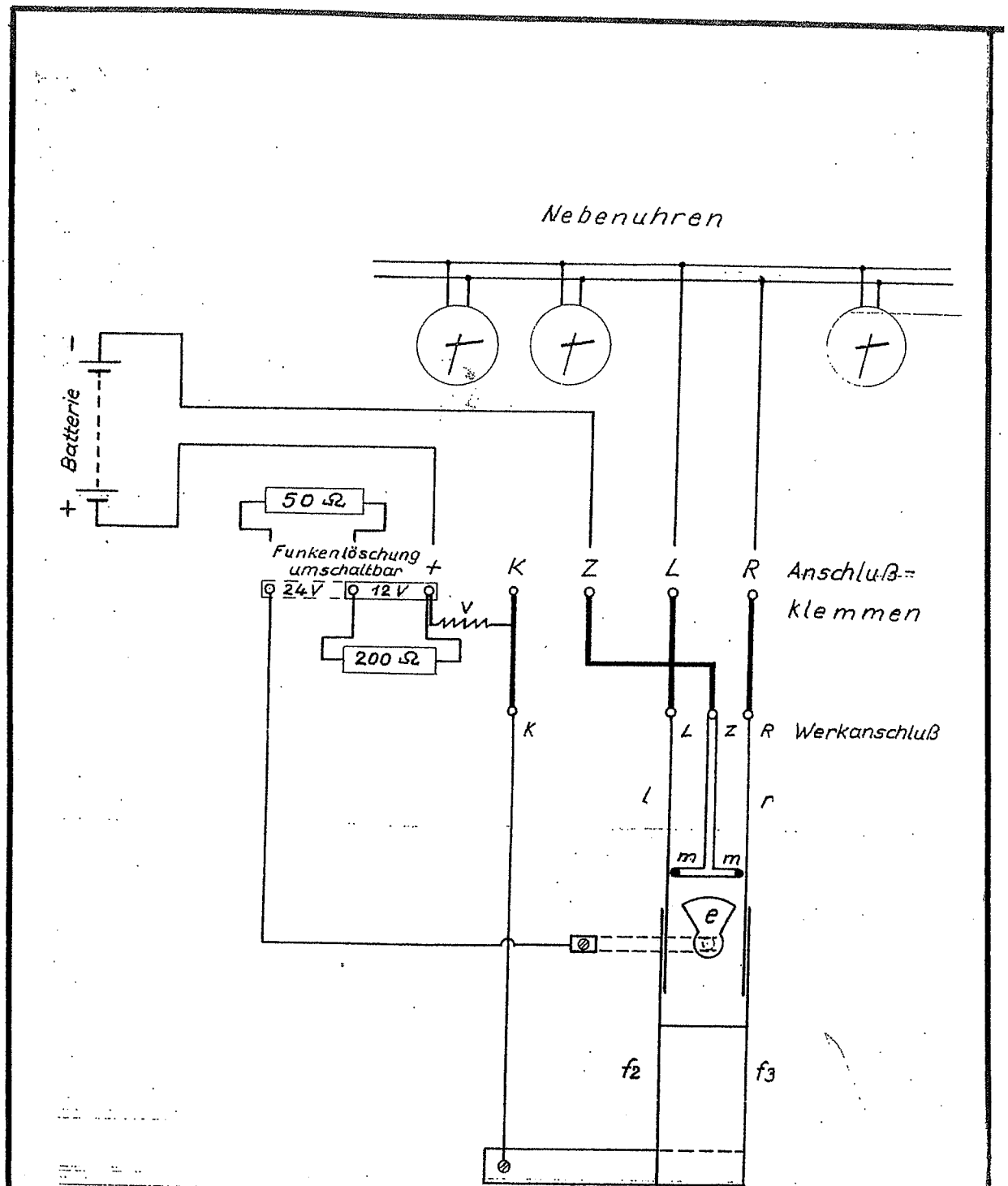
Ens/Ka. 25.6.1954

Anweisung über d. Ein-
satz v. Kontaktfedern

2.B1. (- 2 Blätter)



	Datum	Name	Werkstoff:	C. Theod. Wagner A.-G. Wiesbaden
Gezeichnet	30.6.54.	Ens. / <i>[Signature]</i>	Oberfläche:	
Geprüft			Stückl.:	
Maßstab	Kontakt der Hauptuhr AS			Z. Nr. 22 893
			Ers. f.	Ablage: 10 D 2a
			Ers. d.	



	Datum	Name	Werkstoff: —	C. Theod. Wagner A.-G. Wiesbaden
Gezeichnet	7. 2. 51	EK./Vg.	Oberfläche: —	
Geprüft		<i>11</i>	Stüchl.: —	
Maßstab	Kontakt u. Anschluß <i>der Hauptuhr AS</i>			Z. Nr. 11073 <i>11</i> Ers. f. 11073 vom 12.46 Abgelegt: Ers. d. 104

